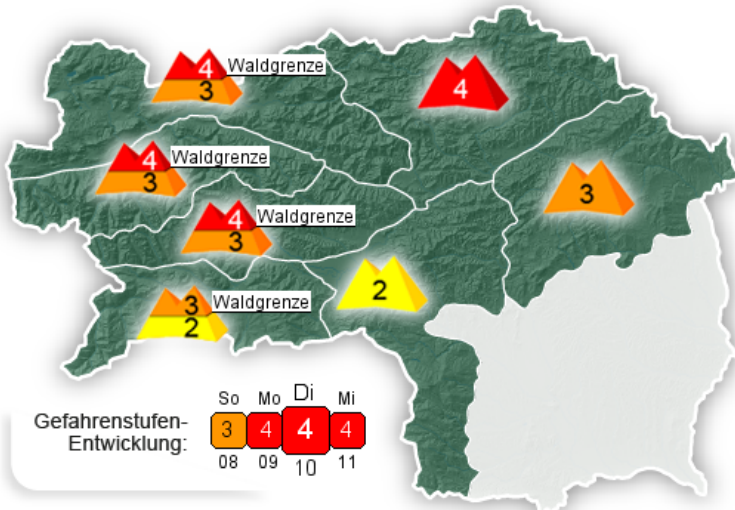




Lawinenlagebericht

für die Steiermark vom **Dienstag, dem 10.02.2015 um 07:26 Uhr**



Regionen:



- a) Nordalpen West
- b) Nordalpen Ost
- c) Niedere Tauern Nord
- d) Niedere Tauern Süd
- e) Gurk- und Seetaler Alpen
- f) Steirisches Randgebirge West
- g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS?
ist das Hauptproblem



Neuschnee -
Tribschnee:
Zusatzlast durch
Neuschneesohicht

WO?
liegt das Problem



besonders gefährdete
Hangexpositionen
(schwarz)

WANN?
tritt das Problem auf



das Problem besteht
ganztägig

WELCHE?
Lawinenart wird erwartet



vorwiegend
Schneebrettlawinen

WIE?
kommt es zur Auslösung



Lawinen lösen sich
spontan

WARUM?
besteht das Problem



Schwachschicht
innerhalb frischer
Schneeauflage

Große Lawinengefahr durch Sturm und Neuschnee - spontane Lawinen können Verkehrswege erreichen! Äußerst ungünstige Tourenbedingungen: Verbreitet Tribschnee bis in die Waldbereiche herab!

Gefahrenbeurteilung

In den Nordalpen und Tauern herrscht heute große Lawinengefahr (Stufe 4), sonst erhebliche Lawinengefahr (Stufe 3). Es sind aus dem Steilgelände vermehrt mittlere bis große Lawinen möglich, die exponierte Straßenabschnitte und Infrastrukturen erreichen können. Auch an steilen Straßenböschungen kann der Schnee von selbst abrutschen. Vor Schitouren wird heute abgeraten, die frisch entstandenen Tribschneeablagerungen können in allen Expositionen bis in tiefe Lagen bei geringer Zusatzbelastung als Schneebrett ausgelöst werden!

Schneedeckenaufbau

Im Zuge des vergangenen Niederschlagsereignisses wurden auf den Bergen der Obersteiermark Neuschneehöhen von über 1 Meter registriert. Der orkanartige West- bis Nordwind hat Gipfel und Grate abgeblasen und Fels, Gras und Eis freigelegt. Es ist zu umfangreichen Tribschneeablagerungen sowie zu Wechtenbildungen gekommen. Der verfrachtete Schnee liegt vielerorts auf einer dünnen Harschschicht oder auf Oberflächenreif und hat sich mit dem Altschnee nur sehr schlecht verbunden. Zusätzlich schwächen Graupeleinlagen die Schneedecke. In den südlichen Gebirgsgruppen fiel kaum Schnee, hier hat sich die Schneedecke sonnentseitig weitgehend gesetzt, nur schattseitig finden sich noch alte, störanfällige Tribschneelinsen.

Wetter

An der Ostflanke eines mächtigen Hochdruckgebietes über dem Atlantik gelangen heute noch mäßig feuchte Luftmassen zu uns. Während in den westlichen Nordalpen, in den Tauern sowie in den südlichen Gebirgsgruppen die Bewölkung bereits am Vormittag auflockert, halten sich in den Nordstaugebieten von den Eisenerzer Alpen ostwärts noch dichte Wolken und hier schneit es bis Mittag auch noch ab und zu. Der Wind weht noch lebhaft bis stark aus Nordwest, die Temperaturen liegen zu Mittag in 2.000m bei -6°C und in 1.500m bei -5°C. Bis zum Abend steigen die Temperaturen dann weiter. Morgen setzt sich das Hoch überall durch, es wird bis auf die Hochnebelgebiete der südlichen Landesteile überall sonnig. Der Wind flaut ab und die Temperaturen steigen kräftig an, in 2.000m werden schwache Plusgrade erreicht. Diese milde und störungsfreie Wetterphase hält zumindest bis zum kommenden Wochenende an.

Tendenz

Die prognostizierte Erwärmung wird morgen noch einen vorübergehenden Anstieg spontaner Lawinenabgänge zur Folge haben. In den darauffolgenden Tagen nimmt die Lawinengefahr ab.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.



geringe Lawinengefahr



mäßige Lawinengefahr



erhebliche Lawinengefahr



große Lawinengefahr



sehr große Lawinengefahr



Höhenabhängigkeit



Tagesgang